

Zinzendorf, Nikolaus Ludwig von: 1935. Das Gebet des Herrn (1730)

- 1 Vater! itzo ist die zeit, deinen Sohn zu ehren; das gibt ihm gelegenheit, auch dich zu verklären
- 2 Und was ist das leben hie? Das ists: Wenn das seine zu Dir sagen kan: Eli! zu Ihm: Mein Gebet
- 3 Weil Er auf der erde war, hat er dich gezieret, und die arbeit macht' er gar, drein du ihn gefüh
- 4 Alle sachen, die er gab, und die sie genommen, sahn sie an als eine haab, die von dir gekom
- 5 Wußten sicherlich, daß er von dir hergeständet; glaubten, daß du ihn daher williglich gesende
- 6 Für die bate dort das Lamm, nicht für alle leute; sondern für den gnaden-stamm, seiner siege
- 7 Da er annoch um sie war, nemlich hier auf erden, kont dein Vater-name zwar nicht verfremde
- 8 Er erhielt dir damals schon, was ihm zugehörte, bis zum ungerathnen sohn, der die schrift be
- 9 Aber eh er in dein reich ging, wars ausgesprochen, daß der jünger freud an euch bleib unterb
- 10 Daß es sey den ganzen glast aller seiner gaben: weil du ihn geliebet hast, eh Ihr grund gegra
- 11 Treuer Vater! der welt hie fremde wie die todten, doch er kennet dich, und die kennen deinen
- 12 Diesen leuten sagte er damals deine sachen, und wird ihnen dich nachher noch bekanter ma
- 13 Bis die liebe, die ihn schon auf dem schoos umfangen, ist in ihnen, und der Sohn in sie einge

(Textopus: 1935. Das Gebet des Herrn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33154>)